

Hörbranz AKTIV

Heft 54, Dezember 1985

Redaktion: Bürgermeister Severin Sigg



AUF EINEN BLICK

Seite

Aus der Gemeindeverwaltung

Ehrenringverleihung an Pfarrer Dr. Johann Sähly	2
Wechsel im Amt des Vizebürgermeisters	4
Sanierung des Leiblachtalsaaes	5
Umbau der Zentralgarderoben in der Hauptschule	5
Änderung des Flächenwidmungsplanes	5
Zusätzlicher praktischer Arzt in Hörbranz	6
Kauf eines Traktors mit Schneepflug	6
Gehsteigfertigstellung in Brantmann	6
Kanalarbeiten und Diezlingerstraße	7
Ausbau Sonnenwegbach und Eplisgehrbach	7
Einführung eines Jugenddrinks	8
Jungbürgerfeier 1985	8
Zum Thema Umweltschutz — Heizen	9
Förderung bei Obstbaumkauf	10
Grundsteuerbefreiung	11
Vom Fundamt	11

Aus den Schulen

Aufruf zum Schuljubiläum	12
Hauptschulbericht — Nachtrag	13
Musikschule Leiblachtal	13

Gemeinschaftsleben — Vereinsleben

Veranstaltungskalender Fasching 1986	14
Fasnät — Auftakt	15
Vom Schiclub — Kurse und Schirennen	16
AC Hörbranz — Bundesligameister 1985	17
Vom Tennisclub	19
Jahreshauptversammlung der Turnerschaft	20
Jahreshauptversammlung von Wela-Suppen FC Hörbranz	21
Kursabschlußprüfung beim Hundesportverein	22
Der Rassekleintierzuchtverein Leiblachtal	23

Aus der Geschichte unserer Heimat

Aus der Chronik des Josefshomes (Altersheim) 2. Teil	24
--	----

Im Lebenskreis

Maria Sinz 90. Geburtstag	29
Geburten — Eheschließungen — Sterbefälle	29
Hohe Geburtstage	31

Dies und Das

Unsere Orgel auf Schallplatte	31
Kostenlose Kurse für Lederbearbeitung	32
Freiwilliger Aushilfsdienst im Altersheim	32
Evangelische Gottesdienste	33
Aktive Hörbranzler	33
Wohnungsverkauf der VOGEWOSI im Leiblach	34

Zum Titelbild:

Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Hörbranz an Geistl. Rat Pfarrer Dr. Johann Sähly am 1. 9. 1985 im Leiblachtalsaal.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

EHRENRINGVERLEIHUNG DER GEMEINDE UND GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM VON GEISTL. RAT PFARRER DR. JOHANN SÄHLY

Am sonntäglichen Patroziniumsfest nahm ganz Hörbranz dieses Jahr besonderen Anteil, galt es doch, den bereits am 1. September in den Ruhestand getretenen Geistl. Rat Dr. Johann Sähly zu ehren. Geistliche und weltliche Prominenz, zahlreiche Vereine und deren Fahnenabordnungen sowie eine große Anzahl von Gläubigen erwiesen ihrem ehemaligen, langjährigen Pfarrer die Ehre, um mit ihm ein schönes Pfarrfest zu feiern. Die Gemeinde ehrte den Jubilar mit der Verleihung eines neugeschaffenen Ehrenringes, dessen erster und bisher einziger Träger Pfarrer Sähly ist.



Beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Den Festgottesdienst am Sonntagvormittag feierte der Jubilar im Beisein zahlreicher geistlicher Mitbrüder. Trotz des strömenden Regens, war die in festlichem Glanz erstrahlende Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Bischof Bruno Wechner war leider am Kommen verhindert. Die Grenadiere der Fronleichnamsschützenkompanie bildeten die Ehrenwache am Altar, während der Kirchenchor die Meßfeier gekonnt umrahmte.

Pfarrer Roland Trentinaglia wies in einer ansprechenden Predigt auf das große Wirken des Jubilars hin. Gleichzeitig gebe das Ausüben des Priesteramtes über ein halbes Jahrhundert hin allen Gläubigen Kraft und sei durchaus als Vorbildwirkung zu verstehen. Gerade in einer Zeit, in der die Zahl der Gläubigen abnehme und so vieles in Frage gestellt werde, sei es bewundernswert, mit welcher Offenheit und Ausdauer Dr. Johann Sähly den zahlreichen Problemen der letzten fünf Jahrzehnte entgegengetreten sei.



Auszug aus der wunderbar verkränzten Kirche

Die zahlreichen Festredner (Prälat Glatthaar, Dekan Bereuter, Schupp Alfred, King Lorenz, Leiler Anton, Trplan Wendel, Engelhart Manfred, Bürgermeister Sigg, Felder Hans, Seelsorgeamtsleiter Gieselbrecht, Dir. Hansjakob und Sigg Hubert) wiesen während des gemeinsamen Mittagessens und bei der nachmittägigen außerkirchlichen Feier im Leiblachtalsaal wiederholt auf die Verdienste des Jubilars hin. Sein besonderes Talent in der Menschenführung machte ihn bei jung und alte gleichermaßen beliebt.

Alfred Schupp, Pfarrgemeinderatsobmann und Festorganisator, dankte Dr. Johann Sähly für seine Mühen und übergab dem Jubilar im Namen der Pfarrgemeinde einen Gutschein für eine Reise in die heilige Stadt Rom, wo der Jubilar vor fünfzig Jahren die Priesterweihe erhalten hatte. Bürgermeister Severin Sigg betonte in seiner Festrede, daß Pfarrer Sählys Leistungen eigentlich nicht in Worte gefaßt werden könnten. Sehr typisch für den stets bescheidenen Priester sei gewesen, daß dieser auch immer gehalten habe, was er gepredigt habe. Namens der Gemeinde, die am 16. September laut Gemeindevertretungsbeschluß festlegte, ihren scheidenden Pfarrer auf besondere Art zu würdigen, überreichte Bürgermeister Sigg dem Jubilar den goldenen Ehrenring der Gemeinde Hörbranz.



Der Jubilar inmitten seiner treuen Ministrantenschar.

In einem Dankeswort wünschte sich Pfarrer Sähly, daß die Zusammenarbeit aller politischen, privaten und kirchlichen Stellen in Hörbranz auch weiterhin so gut klappen möge wie bisher. Der Jubilar wohnt seit seiner Pensionierung im Kaplanhaus und bleibt somit seiner zweiten Heimatgemeinde Hörbranz treu, worüber sich die Bevölkerung der Leiblachtalgemeinde sehr freut.

W. Rupp

WECHSEL IM AMT DES VIZEBÜRGERMEISTERS

Der bisherige Vizebürgermeister Hermann Bodenmüller hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt, das er seit den Gemeindewahlen im Frühjahr innehatte, zurückgelegt. Er war zuvor auch schon 15 Jahre Gemeindevertreter und davon zehn Jahre Mitglied des Gemeindevorstandes, wofür ihm der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Die Gemeindevertretung hat dann am 21. 11. 1985 die Neuwahl des Vizebürgermeisters und eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes durchgeführt. Mit großer Stimmenmehrheit wurde Helmut Reichart, von Beruf Bautechniker beim Landeswasserbauamt, zum neuen Vizebürgermeister betellt. Das ebenfalls frei gewordene Gemeindevorstandsmandat wurde mit Ing. Wolfgang Boch besetzt. Wir wünschen diesen Mandatären in ihren neuen Aufgaben recht viel Erfolg.



Hermann Bodenmüller
bisher Vizebürgermeister



Helmut Reichart
neuer Vizebürgermeister

VERGABE DER PLANUNG FÜR DIE SANIERUNG DES LEIBLACHTALSAALES

Der nun seit 14 Jahren betriebene Leiblachtalsaal ist renovierungsbedürftig geworden. Seit ca. einem Jahr befassen sich damit der Gemeindevorstand sowie der Bau- und Kulturausschuß, wobei auch verschiedene andere Säle im Land besichtigt wurden. Diese Besichtigungen ergaben, daß der Saal in Nüziders, der von Architekt Ender hervorragend gestaltet wurde, für unsere Verhältnisse anwendbar ist. Das Atelier Ender, Architektur und Raumgestaltung in Nüziders wurde daher zu einem Honorarangebot für die Sanierung des Leiblachtalsaales eingeladen. Die Planung und der Umbau erfolgen nur im Einvernehmen und mit Zustimmung der zuständigen Gremien der Gemeinde. Dabei soll auf verschiedene Kriterien wie z. B. Saaltrennung, Verdunkelung, Akustik, Prüfung des Einbaues von Wirtschaftsräumen (Küche, Aufzug) usw. geachtet werden. Es ist daran gedacht, mit Holzverkleidungen mehr Wärme und Gemütlichkeit in den Raum zu bringen.

Das Honorarangebot ist abgestuft zwischen einer Bausumme von S 3 bis 7 Millionen, je nach Ausmaß der noch festzulegenden Umbau- und Renovierungsarbeiten. Die Gemeindevertretung hat am 16. 9. 1985 die Planung an das Atelier Ender vergeben.

UMBAU DER ZENTRALGARDEROBEN IN DER HAUPTSCHULE

Die Hauptschule hat ersucht, die bestehende Zentralgarderobe aufzulösen und die Garderoben jeweils bei den Klassenräumen anzubringen. Diese wurden bereits eingebaut. Die bisherige Zentralgarderobe wird daher umgebaut und folgender Verwendung zugeführt: Zusammenlegung der Schulbücherei der Hauptschule und der öffentlichen Volksbücherei, die derzeit im Vereinshaus untergebracht ist, zu einer leistungsfähigen Bücherei für unsere Gemeindegröße. Weiters ein Filmraum für die Hauptschule. Diesem Umbau hat die Gemeindevertretung am 16. 9. 1985 zugestimmt. Die Baukosten werden auf S 2,200.000.— geschätzt und die Ersteinrichtung beträgt S 800.000.—.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

In zwei Sitzungen hatte die Gemeindevertretung über insgesamt 19 Änderungswünsche zu befinden. Davon wurden zehn Anträge genehmigt, vier teilweise genehmigt und fünf abgelehnt. Einerseits müssen die Ziele der Raum-

planung, die nach dem Gesetz vorgegeben sind, verwirklicht werden, andererseits gibt es oft menschliche Probleme zu lösen. Raumplanung ist eine wichtige Angelegenheit für die Zukunft, die sehr stark mit dem Eigentum an Grund und Boden des Bürgers in Zusammenhang steht und oftmals Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen.

ZUSÄTZLICHER PRAKTISCHER ARZT FÜR HÖRBRANZ

Die Gemeinde hat bei der Ärztekammer und der Vorarlberger Gebietskrankenkasse um Zulassung eines dritten praktischen Arztes in Hörbranz ersucht. Diese Planstelle wurde inzwischen auch bewilligt und im Jänner 1986 konnte diese zur Ausschreibung. In ca. einem Jahr wird dann dieser Arzt die Ordination eröffnen können, wobei als Standort das Gebiet Leiblach vorgesehen ist.

MESSANLAGE FÜR DIE WASSERVERSORGUNG

Für den Betrieb der gesamten Wasserversorgungsanlage einschließlich Pumpwerk und Hochbehälter wird im neuen Bauhof an der Heribrandstraße eine zentral gesteuerte Funk- und Meßanlage eingerichtet. Die Gemeindevertretung hat diese Arbeiten am 28. 10. 1985 um den Betrag von S 1,174.372.— an die Firma Siemens vergeben.

ANKAUF EINES TRAKTORS MIT SCHNEEPFLUG

Im Bauhof standen bisher drei Traktoren verschiedener Größe im Einsatz. Der kleinste Traktor muß jedoch aus Altersgründen ausgeschieden werden, da er bereits über 30 Jahre seinen Dienst geleistet hat. Als Ersatz dafür sollte wiederum ein kleinerer Traktor mit Spitzpflug, hauptsächlich zur Schneeräumung bei Nebenstraßen und Streuung, und für leichtere Arbeiten im Sommer angekauft werden. Am 28. 10. 1985 hat dann die Gemeindevertretung den Ankauf eines Steyr Traktors mit 58 PS um S 324.240.— und einen Schneepflug um S 96.000.— von der Firma Wohllaib beschlossen. Dabei wurde auch auf die Möglichkeit von Arbeitsvergaben an Landwirte insbesondere der Schneeräumung hingewiesen.

GEHSTEIGFERTIGSTELLUNG IN BRANTMANN

Durch die nun abgeschlossene Regulierung des Ziegelbaches wurde es möglich, auch den Gehsteig an der Allgäustraße von der Imbißstube Meyer bis



zum Geschäft Lotter zu errichten. Damit wurde wieder ein großer Beitrag zur Sicherheit der in diesem Gebiet lebenden Bevölkerung geleistet.

KANALARBEITEN UND DIEZLINGERSTRASSE

Infolge der guten Witterung im Herbst konnte der Kanalbau im Bereich Diezlings-Berg doch noch einen großen Fortschritt machen. Der Kanal entlang der Diezlingerstraße bis zur Einmündung in die Allgäustraße und das Anschlußstück bis zur Gemeindegrenze Hohenweiler sind ausgeführt worden.

Dabei wurde bei der Diezlingerstraße, die zum Teil neu angelegt wurde, der Unterbau eingebracht. Die Asphaltierung erfolgt in der bisherigen Fortsetzung mit 5 m Breite. Im nächsten Jahr wird der Kanal- und Straßenbau beim nördlichen Teil der Bergerstraße fortgesetzt. Durch das besondere Verständnis der Anrainer konnte der bisher schwierige Einfahrtsbereich der Diezlingerstraße in die Allgäustraße nun wesentlich übersichtlicher und verkehrssicherer gestaltet werden.

AUSBAU DES EPLISGEHRBACHES UND SONNENWEGBACHES

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 21. 11. 1985 den damaligen Beschluß vom 5. 9. 1984 bestätigt, nämlich daß für den Ausbau des Eplisgebaches vom bisherigen Ausbauende bis zur Gemeindegrenze zu Eichenberg der Wildbachverbauung zu einer Baukostensumme von S 23.000.000.— ein Interessentenbeitrag von 20 Prozent geleistet wird. Dem Vorschlag einer Holzbauweise für die Sperrn konnte wegen der Haltbarkeit in der Zukunft nicht näher getreten werden. Der Beschluß der Gemeindevertretung wurde

noch mit nachstehenden Zusätzen ergänzt: Die Zufahrt zum geplanten Kisfang ist im Plan nicht ersichtlich und es muß noch das Einvernehmen mit den Grundeigentümern hergestellt werden. Die Bepflanzung soll nicht nur aus Erlen, sondern aus standortgerechten Gehölzen durchgeführt werden. Weiters soll geprüft werden, ob eine Reduzierung der Sperrhöhen möglich ist.

Für das Jahr 1986 ist vorgesehen, daß der Sonnenwegbach nach dem Projekt des Landeswasserbauamtes ausgebaut wird. Im Teilstück zwischen der Lindauer- und Allgäustraße wird der Bach eine Berollung, wie beim Ziegelbach, erhalten. Die Baukosten liegen bei ca. S 2.500.000.— wozu die Gemeinde laut Gemeindevertretungsbeschluß vom 28. 10. 1985 ebenfalls einen 20prozentigen Interessentenbeitrag leisten wird.

INFORMATION DES JUGENDAUSSCHUSSES — EINFÜHRUNG EINES JUGENDDRINKS

In mehreren Sitzungen hat sich der Jugendausschuß im Gespräch mit den interessierten Gastwirten mit der Einführung eines Jugenddrinks befaßt. Dieses Getränk sollte sich, daß es auch angenommen wird, wesentlich vom Normalpreis absetzen. Dabei war jedoch die Bereitschaft der Gastwirte eher zurückhaltend. Diejenigen Gastwirte, die den Jugenddrink anbieten, erhalten von der Gemeinde einen Zuschuß im Ausmaß von 100 Prozent der abgelieferten Getränkesteuer auf die alkoholfreien Getränke mit Ausnahme von Kaffee.

Nun ist es auch soweit: Vier Gastwirte haben sich bisher bereit erklärt, den Jugenddrink anzubieten: Gasthaus Krone, Gasthaus Schwanen, Cafe Medea und Pension Brauer.

Der Jugenddrink beinhaltet die Menge von 0,25 Liter oder 0,5 Liter gespritzter Orangensaft, gespritzter Apfelsaft oder ein Getränk nach Wahl des Gastwirtes. Der Preis beträgt S 10,— bzw. S 16.—.

Wir hoffen auf regen Gebrauch des Angebotes und hoffen, daß sich noch weitere Gastbetriebe dieser Aktion anschließen.

JUNGBÜRGERFEIER 1985

der Leiblachtalgemeinden Lochau, Hohenweiler, Eichenberg, Möggers und Hörbranz.

Nachdem die Jungbürgerfeier im letzten Jahr von der Gemeinde Hörbranz veranstaltet war, lud heuer die Gemeinde Hohenweiler alle Jugendlichen des Leiblachtals, die 1985 das 19. Lebensjahr vollenden, zu diesem Fest ein, das ein Impuls zum Eintritt in das Leben als Bürger einer Gemeinde, eines Landes, eines Staates sein soll.

Am 16. November um 16 Uhr trafen sich zahlreiche Eingeladene in der Pfarrkirche Hohenweiler, wo die Jugendgruppe der Gemeinde eine feierliche Messe gestaltete. H. H. Kaplan Marko Arabazic hielt eine ansprechende Predigt. Danach versammelten sich die Teilnehmer im Kronensaal in Hohenweiler zur Begrüßung durch den Musikverein und Bürgermeister Kaspar Rauch. Zur „Stellung der Jugend in der heutigen Gesellschaft“ sprachen in kurzen informativen Statements H. H. Pfarrer Trentinaglia, Dr. Reinhold Bernhard und Roland Marent. Daran schloß sich eine anregende Diskussion der Jugendlichen mit den Referenten. Nach einem gemeinsamen, köstlichen Abendessen und anschließendem Tanz mit den „Blue Birds“ endete die gelungene Jungbürgerfeier um 23.30 Uhr.

Pius Fink, Obmann des Jugendausschusses

ZUM THEMA UMWELTSCHUTZ

Unter diesem Titel wollen wir in den kommenden Ausgaben von Hörbranz aktiv Informationen, Tips und Anregungen geben, die jedermann verstehen und verwirklichen kann.

Nachdem die Heiz-Saison voll eingesetzt hat, wollen wir beginnen mit:

Richtiges Heizen

Viele Arten von luftverunreinigenden Stoffen werden vom Rauchfang, Auspuff oder aus anderen Quellen als Emissionen in die Atmosphäre abgegeben, breiten sich aus (Transmissionen) und wirken auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Materialien ein (Immissionen). Am häufigsten wird Schwefeldioxyd (SO₂) gemessen. SO₂ wird von sehr vielen Verursacherguppen ermittelt und tritt stets in Verbindung mit anderen Schadstoffen auf. Der SO₂-Gehalt der Luft wird vielfach als Maß für die Luftverschmutzung angesehen. Derzeit werden in Österreich etwa 440.000 Tonnen SO₂ pro Jahr emittiert. Ungefähr 10 Prozent der SO₂-Verschmutzung stammen aus dem Hausbrand. Hauptverursacher für das Anwachsen der SO₂ Emissionen war der steigende Schwefelgehalt im Heizöl schwer.

- Bei **Ölfeuerungsanlagen** sollte nur Heizöl extra leicht oder Heizöl Schvecchat 2000 R verwendet werden. Wichtig für eine gute Verbrennung ist ein richtig eingestellter Brenner. Diese Einstellung sollte einmal im Jahr geprüft werden.
- **Holz** darf als Brennstoff nur dann verwendet werden, wenn es trocken und naturbelassen ist. Auf keinen Fall dürfen lackierte Möbel, alte imprägnierte Eisenbahnschwellen oder Spanplatten verbrannt werden. Nasses Holz senkt die Verbrennungstemperatur im Ofen, daher ist die Verbrennung un-

vollständig. Es entstehen Rußbeläge, die die Heizwirkung vermindern. Verrußte Heizgeräte lassen viel Wärme durch den Kamin entweichen und belasten die Umwelt mit schädlichen Abgasen.

Zum Heizen von Festbrennstoffen kann gesagt werden: Mit leicht entflammbarem Material gelingt ein rasches Anheizen ohne viel Rauch und Gestank: Papier, Karton oder kleingehacktes Holz eignet sich dazu. Darüber muß gröberes Holz gelegt werden. Das Feuer braucht in dieser Phase viel Luft und Raum, die Innenwände werden langsam erwärmt. Erst wenn das Holzfeuer schon wieder schwächer wird, ist der Feuerraum erwärmt, sodaß das Brennmaterial (Holz, Kohle) leicht und schnell anbrennt.

Alle gasreichen Brennstoffe (Braunkohlebriketts, Holz- und Rindenbriketts und Holz) brennen am ökonomischsten, wenn sie mit Abstand kreuz und quer übereinander gelegt werden. Sie sollen zuerst mit voller Flamme brennen. Bei ungenügender Luftzufuhr motten sie nur dahin, verrußen Ofen und Kamin. Das Verbrennen von Holz, besonders in einem Kachelofen (gesunde Strahlungswärme, guter Wirkungsgrad bis zu 90 Prozent), kann bei richtigem Heizen als relativ umweltfreundliches Heizen bezeichnet werden.

Das Heizen mit **Strom** ist zwar eine saubere Sache, durch deren Gewinnung aber umweltbelastend.

Das Verbrennen von Abfällen im Freien und in Feuerungsanlagen ist verboten. Hier ist besonders das Verbrennen von Plastik oder Kunststoffen zu erwähnen. Dabei könnte das giftige Dioxin (Seveso) entstehen.

Verbrennen Sie auch kein Laub, es kann durch Kompostierung sinnvoll verwendet werden.

Sie sollten sich auch überlegen oder überprüfen lassen, ob Sie eine **Wärmepumpe** (als Heizung oder Zusatzheizung) rentieren würde (steuerliche Vorteile).

Generell zum Thema Heizen muß gesagt werden, daß 1, 2 oder 3 Grad weniger Zimmertemperatur sehr viel Energie und die damit verbundene Umweltverschmutzung gespart bzw. vermieden werden kann.

Manhard Köb, Obmann des Umweltausschusses

FÖRDERUNG ZUM ANKAUF VON OBSTBÄUMEN

Als Förderung für den Ankauf von Obstbäumen hat der Gemeindevorstand beschlossen, für Hochstämme einen Beitrag von S 100.— pro Baum und für Halbstämme einen Beitrag von S 80.— zu gewähren. Diese Subvention gilt nicht nur für die jährliche Aktion des Obst- und Gartenbauvereins, sondern auch für Private und kann gegen Vorlage der Rechnung bei der Gemeinde behoben werden.

GRUNDSTEUERBEFREIUNG

Für Wohnungsneubauten, die bereits eine Benützungsbewilligung erhalten haben und den Wohnungsförderungsrichtlinien bzw. den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes entsprechen, besteht die Möglichkeit der Grundsteuerbefreiung für einen Zeitraum von 20 Jahren ab dem folgenden Jahr, in dem die Benützungsbewilligung ausgestellt wurde. Die Befreiung bezieht sich nur auf das Gebäude, nicht aber auf den Bauplatz. Damit eine Befreiung ab 1986 gewährt werden kann, muß der entsprechende Antrag, der beim Gemeindeamt aufliegt, bis zum 28. Februar 1986 beim Gemeindeamt eingereicht werden.

Damit die Berechnungsunterlagen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden können, muß der Bezug eines Neubautes bzw. die Erteilung der Benützungsbewilligung durch die Gemeinde sofort dem Finanzamt, Bewertungsstelle, gemeldet werden.

BEIM FUNDAMT HÖRBRANZ WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

rotes Damenrad	18. 9.1985
goldenes Damenarmband	24. 9.1985
rotes Herrenfahrrad	25. 9.1985
silbergraues Herrenfahrrad	25. 9.1985
graues Herrenfahrrad	25. 9.1985
weißes Klapprad	25. 9.1985
braune Stoffjacke mit kariertem Futter	25. 9.1985
rotes Damenrad, 3-Gang	1.10.1985
Herrendigitaluhr	2.10.1985
grünes Damenrad	3.10.1985
silbernes Armband „Christine“	15.10.1985
silberne Damenuhr	16.10.1985
silbernes Armband	16.10.1985
goldfarbenes Damenrad	17.10.1985
blaue Herrenjacke	18.10.1985
blaue Damenstrickjacke	18.10.1985
schwarze Schlüsseltasche mit 7 Schlüsseln	21.10.1985
braune Schlüsseltasche mit 8 Schlüsseln	22.10.1985
silbernes KTM Damenrad, beschädigt	30.10.1985
grünes Damenrad	4.11.1985
Schlüsselbund „Stempeluhr neue Halle“	6.11.1985

braune Schnürsamtjacke, Schlüsselbund	9.11.1985
braune Geldbörse mit Inhalt	12.11.1985
Brille in grauem Etui	27.11.1985
Damenlederhandschuhe, braun	28.11.1985
rosa Kinderschul mit weißer Quaste	2.12.1985
fünf Schlüssel am Ring	3.12.1985
grauer Herren-Steppmantel	16.12.1985

VERLUSTMELDUNGEN

Mini-Damenrad, orange	12. 9.1985
Schlüsselbund mit grünem Anhänger	23. 9.1985
rote Schlüsseltasche, 3 Schlüssel	25. 9.1985
Turnsack mit schwarzem Trainingsanzug	25.10.1985
Mopedhandschuhe	11.11.1985
Ehering	12.11.1985
Schlüsselbund (Suzuki)	12.11.1985
Schlüsselbund mit orangem Anhänger	15.11.1985
braune Wollhandschuhe	18.11.1985
schwarze Geldbörse im Karton	21.11.1985
Fotoapparat (Olympus)	22.11.1985
grauer Kinderhandschuh	29.11.1985
Kinderlesebrille	2.12.1985

AUS DEN SCHULEN

AUFRUF — SCHULJUBILÄUM

Im heurigen Schuljahr begehen das neue Volksschulgebäude das 30., die Hauptschule das 20. und der Elternverein das 10. Bestandsjubiläum. Dazu planen wir einen geschichtlichen Rückblick über das Schulwesen in Hörbranz.

Aus diesem Grunde ergeht an alle Hörbranznerinnen und Hörbranzner folgender Aufruf:

Stellen Sie uns gegen verlässliche, unbeschädigte Retournierung Ihr Bildmaterial aus dem Bereich „Schule“ zur Verfügung!

Das können sein:

- Bilder (Dias) des alten Schulhauses
- Bilder (Dias) im alten Schulhaus
- Bilder (Dias) vom Abbruch, nach dem Abbruch
- Bilder (Dias) von Lehrpersonen

— Bilder (Dias) vom Schulhausneubau, von der Einweihung
— alles, was mit „Schule in Hörbranz“ zu tun hat.

Schreiben Sie auf die Rückseite der Bilder Ihren Namen und Ihre Adresse. Bei Personen erbitten wir auch die Namen dieser Personen und — soweit Sie sich noch erinnern — das Jahr der Aufnahme. Geben Sie bitte die Bilder (Dias) bis spätestens 31. 1. 1986 ab bei:

Tschol Bernhard, Gemeindeamt
Rupp Willi, Blumenweg 1, Hauptschule Hörbranz
Hansjakob Werner, Römerstraße 32, Volksschule Hörbranz
Wir danken Ihnen für das eifrige Stöbern und dafür, daß Sie uns die Bilder (Dias) für Reproaufnahmen zur Verfügung stellen.

HAUPTSCHULBERICHT (NACHTRAG)

Im Herbstbericht der Hauptschule in der letzten Ausgabe von „Hörbranz aktiv“ waren von den Lehrpersonen nur die Klassenvorstände angeführt, nicht jedoch die übrigen Stammlehrer. Um die Vollständigkeit zu wahren, möchte ich nun auch noch die Namen der übrigen Lehrer an der Hauptschule bekannt geben. Es sind dies: Asovic Brigitte, Böhler Dietmar, Flatz Hildegard, Kög Andrea, Müller Karin, Rupp Willi, Schallert Manfred, Lissy Carmen (Illmer), Violand Meinrad (derzeit beim Militär) und Natter Peter als Direktor.

Peter Natter

MUSIKSCHULE LEIBLACHTAL

Im Schuljahr 1985/86 besuchen **247** Schüler die Musikschule Leiblachtal.

Hörbranz	185	Lochau	11
Hohenweiler	34	Auswärtig	4
Eichenberg	9	Ausländer	2
Möggers	2		

Folgende Lehrer unterrichten an der Musikschule:

Berchtold Herlinde	Klavier
Dünser Alfred	Klavier, Korrepetition
Eberle Anton	Gitarre
Hämmerle Martin	Schlagzeug
Dir. Heil Manfred	Blockflöte, Ensemble, Orchester
King Hubert	Trompete, Ensemble
Klüttig Roland	Gitarre
Lampeitl Heidi	Akkordeon
Maldoner Robert	Klarinette
Menzel Marianne	Violine, Ensemble

Mohr Karl
Scherbaum Monika
Schlattinger Helmut
Strodl Ulrike
Wrann Karl

Gitarre
Violoncello, Gitarre
Querflöte
Früherziehung, Elementar
Ballett, Jazztanz

Als neues Unterrichtsfach wird in diesem Schuljahr Jazztanz erstmals angeboten. Dieses Fach richtet sich in erster Linie an die Mädchen und Frauen ab 15 Jahren. Der Unterricht findet jeweils am Freitag von 19.30—20.30 Uhr statt.

Die Instrumentalschüler unserer Schule haben in diesem Schuljahr erstmalig die Gelegenheit, sich von unserem neuen Klavierlehrer zu fixen Zeiten am Klavier begleiten zu lassen. Somit ist eine optimale Vorbereitung auf die Konzerte und Vorspielabende gegeben.

Die Sprechstunden sind Dienstag und Donnerstag jeweils von 9.00—10.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Anmeldungen für das 2. Semester werden von der Musikschule und von den Gemeindeämtern entgegengenommen.

GEMEINSCHAFTSLEBEN — VEREINSLEBEN

VERANSTALTUNGSKALENDER FASCHING 1986

Kronengaststätten (Leiblachtalsaal)

11. 1.	(Sa):	Raubritterball
25. 1.	(Sa):	KAJ-Ball
1. 2.	(Sa):	IPA-Ball
7. 2.	(Fr):	Wälderball
8. 2.	(Sa):	ÖVP — Hörbranzerball
9. 2.	(So):	Musikball
11. 2.	(Di):	Auskehr

Gasthaus „Seeblick“

11. 2.	(Di):	Kehraus
--------	-------	---------

Gasthaus „Rose“

17. 1.	(Fr):	Schiclub — Ball
18. 1.	(Sa):	ÖVP — Frauenkränzchen
24. 1.	(Fr):	Imkerverein — Ball
25. 1.	(Sa):	Diezlings/Leonhards-Ball
1. 2.	(Sa):	Backenreuter-Ball
6. 2.	(Do):	Ziegelbach/Straußen-Ball
10. 2.	(Mo):	Theater-Maskenball

Café Praml

18. 1. (Sa): Kaffeekränzchen, anschließend Hausball
 10. 2. (Mo): Rosenball
 11. 2. (Di): Auskehr

Gasthaus „Austria“

10. 1. (Fr): Leiblacher-Ball
 25. 1. (Sa): Nachthemdenball
 7. 2. (Fr): Hausball
 8. 2. (Sa): Fußballerball

FASNAT-AUFTAKT ZUM 11. 11.

Aus dem erfreulichen Echo aus der Tagespresse ist zu entnehmen, daß sich Gilden und Zünfte mit Vehemenz zum 11. 11. in den Fasnat-Auftakt gestürzt haben. Dieser Brauch, der anfangs eher vorsichtig aufgenommen wurde, gewinnt zunehmend größere Beachtung.

Auf diese Tendenz bauend wagten es die „Hörbranzler Raubritter“ aus der „Nebenzimmer“-Veranstaltung herauszutreten und den Start in die Fasnat im großen Leiblachtal-Saal zu wagen.

Was sich kühnste Optimisten nicht zu erträumen vermochten, wurde wahr. Die 400 Plätze waren bis zum letzten Stuhl besetzt, wovon sich die VVF-Ehrengäste Präsident Egon Schöch und Schatzmeister Johann Gohm, jeweils mit Gattinnen, mit Genugtuung überzeugen konnten.

Das flotte Programm mit den Büttensreden von Herbert Feller, Hans Felder, Kurt Bösch, Walter Adami, sowie den „Bodensee-Spatzen“ sorgte für Bombenstimmung, die durch den souveränen Conferencier des Abends, Junker Werner Ritschel noch zusätzlich angeheizt wurde.

Bei diesem Abend wurden die ins zweite Glied getretenen Ritter unter gebührender Erwähnung ihrer Verdienste ausgezeichnet, und zwar erhielten Karl Bez und Albert Giesinger das Ehrenzeichen mit Goldkranz, Josef Daum, Ferde Fink, Xaver Gorbach und Norbert Troy das Ehrenzeichen mit Silberkranz. Gleichzeitig wurden die Geehrten in den Rang von Erz-Rittern erhoben.

Natürlich bildete diese wohlgelungene Veranstaltung auch den Rahmen für die Inthronisation des Prinzen-Paares 1986.

Im Jahre 1986 feiert die Gilde „Hörbranzler Raubritter“ ihr zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird der Ritterball 1986 am 11. Januar (Samstag) ein besonders festliches Gepräge erhalten. Werden doch alle bisherigen Prinzenpaare wieder in ihren Prunk-Gewändern mit dabeisein. Den neuen Gardemarschallinnen Lisi Boch, Monika Engelhart und Melitta Jäger ist es gelungen



Prinz Lothar der X. und Prinzessin Monika die X.

eine besonders attraktive Garde für die neue Saison aufzustellen. Unter Anleitung eines Profi-Ballettmeisters wird bereits eifrig geprobt. Nachdem auch der Schalmeeinzug eine weitere Verstärkung erfahren hat, bleibt nur noch die Parole: Schnellstens Plätze für den Ritterball sichern! Das neue Präsidium mit Manfred Sigg und Roland Mangold hat gut begonnen. Möge ihnen der Erfolg treu bleiben!

SCHICLUB HÖRBRANZ

Am 22. 11. 1985 fand die Jahreshauptversammlung des Schiclubs statt. Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Obmann: Reichart Helmut

Obmann-Stellvertreter: Juch Max

Schriftführer/Pressewart: Achberger Maria

Kassier: Matt Walter

Sportwarte-Alpin: Reichart Heinz, Juch Max, Schmid Markus, Dür Adolf

Sportwarte-Langlauf: Malin Ludwig, Meier Werner

Jugend- und Schülerwart: Posch Walter

Zeugwart: Gorbach Robert

Der SC-Hörbranz, möchte es nicht versäumen, seinen Terminkalender für die Saison 1985/86 bekanntzugeben.

Schikurse: für Kinder in Eichenberg

1. Woche ab Freitag 27. 12. 1985 bis 31. 12. 1985

1. Ausweichtermin ab Donnerstag 2. 1. 1986 bis 6. 1. 1986

2. Ausweichtermin ab Montag 10. 2. 1986 bis 14. 2. 1986

für Erwachsene in Eichenberg jeweils am Abend

1. Woche Di 7., Do 9., Fr 10. Jänner 1986
2. Woche Di 14., Mi 15., Do 16. Jänner 1986
3. Woche Di 21., Do 23., Fr 24. Jänner 1986

Langlaufkurs in Möggers jeweils am Nachmittag

am Samstag, den 11. Jänner 1986, als Ausweichtermin Sa 18. Jänner

Vereinsmeisterschaft:

am Sonntag, den 12. 1. 1986 in Eichenberg

Ortsvereineschirennen:

am Sonntag den 19. 1. 1986 in Eichenberg (Faßdaubenrennen)

Schülermeisterschaft:

am Samstag den 1. 2. 1986 bzw. Sonntag den 2. 2. 1986 in Eichenberg

Langlaufmeisterschaft:

in Möggers, das Datum wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Geselliges:

Schiball:

am Freitag den 17. 1. 1986 Gasthaus Rose/Duo Manhattan

Tagesausflug:

am Sonntag den 9. 3. 1986 in die Lenzer Heide

Sommerschilaf:

von Freitag-Mittag den 13. bis Sonntag den 15. Juni 1986 ins Pitztal.

Wir möchten noch ausdrücklich darauf hinweisen, daß die näheren Angaben zu den jeweiligen Terminen immer vorher im Aushängekasten bei der Raiffeisenkasse-Hörbranz ersichtlich sind.

Der SC-Hörbranz hat bei der Versammlung einen Passivmitgliedsbeitrag festgesetzt, er beträgt für Erwachsene S 80.— jährlich.

Es wird gebeten, die Mitgliedsbeiträge baldmöglichst bei der Raika-Hörbranz einzuzahlen.

Einen schönen, gesunden und schneereichen Winter wünscht der SC-Hörbranz all seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern — Schi-Heil.

AC-HÖRBRANZ BUNDESLIGAMEISTER 1985!

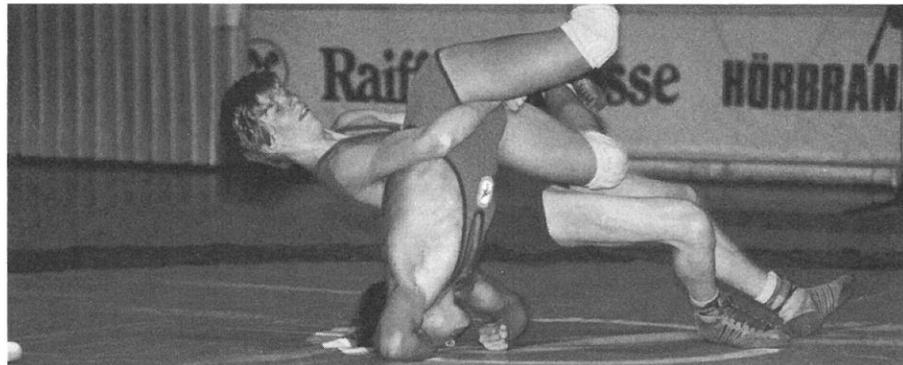
Eine sensationelle Leistung brachte dem Ringerverein unter Obmann Schuh Siegfried den Bundesliga B Meistertitel. Mit vorbehaltlosem Einsatz, geschlossener mannschaftlicher Stärke war der Triumph möglich. Es war unser dritter Aufstieg in die Bundesliga. Zweimal mußten wir den bitteren Weg des Abstiegs antreten. Wer hätte da an eine solche Überraschung gedacht?

Trainer Gleffe Kurt sorgte für die sportlichen Vorbereitungen und zeigte Gespür in seinen taktischen Einteilungen bei der Mannschaftsaufstellung. Ein Dank an dieser Stelle an ihn.

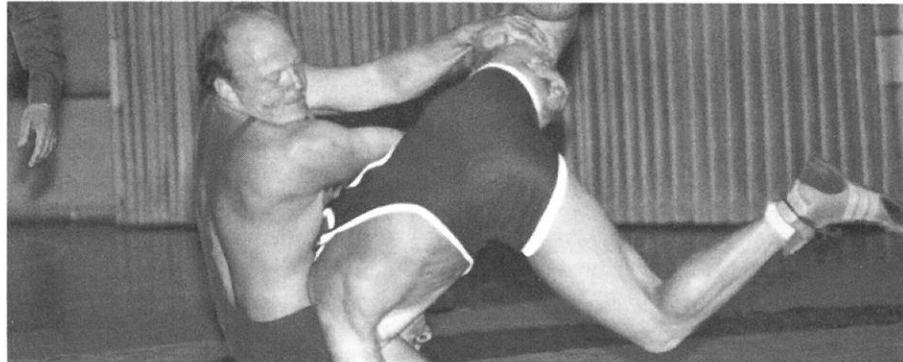
Als bester Leistungsträger stellte Schuh Dietmar sein Talent unter Beweis. Er verlor keinen Kampf. Seine Siege waren jeweils souverän. Auch die anderen Ringer wuchsen über sich hinaus. Man konnte sich darauf verlassen, daß wenn einer ausließ, die anderen die Scharte auswetzen. Der Teamgeist war einfach super. Insbesondere unser Nachwuchs Jochum Hubert, Schuh Werner und Jochum Thomas brachten überraschend konstante Erfolge.

Im Kampf um den Titel am 7. 12. gegen Vigaun war eine tolle Stimmung in der Hörbranz Turnhalle. Das Publikum unterstützte uns lautstark. Der Sieg mit 26,5 zu 13,5 fiel überraschend hoch aus. Sämtliche Ringer des AC brachten Gutpunkte.

Wir bedanken uns bei unseren Anhängern für die Treue und hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.



Werner Schuh im leichtesten Gewicht



Felder Martin im schwersten Gewicht

VOM TENNISCLUB

Für alle, die es noch nicht wissen, kann man einen kleinen Spaziergang zu unseren Tennisplätzen empfehlen, dort geht's „drunter und drüber“ — und man kanns kaum glauben, daß nächstes Jahr alles so komfortabel sei — aber nun gut das ist dann 1986.

Zurück ins Jahr 1985 und hier vor allem zu unseren sportlichen Aktivitäten, die ich Euch ganz nüchtern zu Gemüte führen will:

Vereinsmeisterschaft:

Bei der Vereinsmeisterschaft nahmen bei 112 Spielern 72 teil.

Den Titel holte sich Juch Max, zweiter wurde Müller Uwe.

Bei den Damen siegte Dilena Jasmine, wobei sie Denes Edeltraud auf den 2. Rang verwies.

Im Doppel siegten Müller/Müller gegen Juch/Juch.

Das Mixed-Doppel gewannen Juch/Denes gegen Dilena/Dilena.

Jugendmeisterschaft:

Die Jugendmeisterschaft zählte 38 Teilnehmer.

Meister wurde Fink Jochen, Rang 2 belegte Giesinger Roman.

Bei den Mädchen holte sich Fink Heike den Titel vor Tergl Karin.

Vorarlberger Meisterschaften:

3. Bregenz II

4. Hard II

5. Frastanz I

6. Götzis II

Die Mannschaft II erreichte Platz 3 in den Gruppen F 1.

Schülermeisterschaft:

Die Schüler erreichten hinter Bregenz I den 2. Platz vor Höchst I.

Ja so wars. Ohne hier eine zusätzliche Bewertung zu machen, aber das Herren-Doppel Müller/Müller gegen Juch/Juch war meiner Meinung nach schon das eigenartigste Spiel in diesem Jahr — welches unserem Freund Horst beinahe zehn Flaschen . . . na ja lassen wir das.

*Abschließend können wir wieder auf ein gelungenes Vereinsjahr des TC-Hörbranz zurückblicken und erwarten dasselbe im Jahr 1986!
Bitte dann Hausschuhe mitbringen!*

Manfred Mader

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER TURNERSCHAFT HÖRBRANZ

Bei der kürzlich in den Kronengaststätten in Hörbranz abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnte der Obmann Manfred Streit neben den zahlreichen Vereinsmitgliedern, insbesondere den Präsidenten des Vorarlberger Leichtathletikverbandes Graf Detloff v. Schwerin, sowie den Bürgermeister Severin Sigg und Vizebürgermeister Helmut Reichart begrüßen.

Aus dem Bericht des Obmannes ist zu entnehmen, daß das abgelaufene Vereinsjahr nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich sehr erfolgreich war. Mit besonderem Stolz darf auf die durchgeführten Veranstaltungen, wie Leichtathletikmeeting, Volksmarsch und Hofsteigtturnfest hingewiesen werden.



Obmann Manfred Streit übergibt bei der Jahreshauptversammlung an Rupp Willi, Bösch Erika und Schallert Manfred für besondere Verdienste für den Verein das Silberne Ehrenzeichen.

Bei den anschließenden Neuwahlen konnte die gesamte Vorstandsschaft unter Obmann Manfred Streit wiederum für die neue Funktionsperiode bestätigt werden.

Das kommende Vereinsjahr wird im Zeichen des 75jährigen Bestehens der Turnerschaft Hörbranz stehen. Neben den bereits üblichen Veranstaltungen, wie Meeting und Volksmarsch, wird ein zweites Mal das Hofsteigtturnfest in Hörbranz stattfinden. Weiters ist auch im Herbst ein Festabend im Leiblachtsaal vorgesehen.

Mit der Vorführung eines Videofilmes über das abgelaufene Vereinsjahr ging die sehr harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung zu Ende.

Merbod Breier

38. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VON WELA-SUPPEN FC HÖRBRANZ

Bei der 38. Jahreshauptversammlung für das Spieljahr 1984/85 im Gasthof Bad Diezlings konnte Vorstand Hans Schuler nebst den Mitgliedern und Anhängern als Gäste von der Gemeinde Bürgermeister Severin Sigg und Sportausschuß-Obmann GV Merbod Breier und vom Vorarlberger Fußballverband Klassenobmann Walter Moosbrugger begrüßen. Im Anschluß gedachte man der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder und Funktionäre:

Linder Michael: Als Spieler absolvierte er in den 13 Jahren seines Wirkens 315 Spiele. Nicht nur als Spieler, sondern als Beirat und besonders bei den Arbeitskommandos war seine Mitarbeit selbstverständlich.

Haltmeier Hans: Als Spieler absolvierte er 545 Spiele für den FCH. Er war auch Trainer der neuformierten Knabenmannschaft. Seine Arbeitskraft als Maurer stellte er beim Außenverputz des Sportheimes zur Verfügung.

Rückenbach Hermann: war mehrere Jahre Spieler der I. und II. Mannschaft.

Im Mittelpunkt des sportlichen Rückblickes stand der Abstieg nach fünfjähriger Zugehörigkeit zur Landesliga in die 1. Landesklasse, sowie der Abstieg der Ligajugend in die Unterlandklasse. Erfolgreich war die Knabenmannschaft unter Werner Wolf, welche in der Unterlandklasse A Vizemeister wurde. Während der Spielerkader im Herbst von Frühauf Franz trainiert wurde, erfolgte im Frühjahr ein neuerlicher Trainerwechsel durch Ossi Schiener (vormals Koblach). Trotz äußerster Anstrengungen und harter Trainingsarbeit gelang es dem neuen Trainer nicht, dem Abstieg zu entrinnen.

Ein Verein, der mit acht Mannschaften an der Meisterschaft teilnimmt, ist natürlich auch mit finanziellen Problemen konfrontiert. Laut Kassabericht konnte trotz der enormen Ausgaben erstmals ein geringer Kassenüberschuß erzielt werden. Bei dieser Gelegenheit dankte Vorstand Schuler der Gemeinde für die jährlichen Subventionen für Kosten der Nachwuchsarbeit und Sportplatzhaltungskosten, sowie für die Neuverfließung des Duschraumes im Sportheim und sonstigen Leistung.

Erfolgreich war das dreitägige Sommerfest mit BMX-Rennen und Ortsvereineturnier. Der FC Hörbranz möchte sich bei allen recht herzlich bedanken, welche zum guten Gelingen des Festauflaufes beigetragen haben. Besonderer Dank gebührt aber der Feuerwehr für ihren Wassereinsatz, konnte sie doch durch Auspumpen der Wasserläufe im Zelt die Samstagabend-Veranstaltung noch retten. Dank gebührt dem Roten Kreuz, der Gemeinde und den zwölf teilnehmenden Mannschaften beim Ortsvereineturnier. Turniersieger wurde die Turnerschaft, 2. Club für Genießer, 3. Kleintierzuchtverein, 4. Junge SPÖ, 5. Trachtengruppe und 6. Zollkegelclub. Zur Information möchten wir darauf hinweisen, daß wir unser viertägiges Sommerfest 1986 mit Dirndlwahl, BMX-Ren-

nen und Ortsvereineturnier in der Zeit vom 14., 15., 16. und 17. August abhalten.

Bei den Neuwahlen wurde Hans Schuler zum 33. Mal als Vorstand bestätigt. Seine Stellvertreter sind: Achberger Anton, Wegscheider Kurt und Knünz Roland. Beiräte: Giesinger Kurt, Kohler Werner und Berkmann Walter. Kassier: Zani Peter, Schriftführer: Feldmann Bernd. Obmann des Anhängerclubs: Amann Hermann. Vorstand Schuler überreichte diverse Ehrengeschenke; so konnte Werner Kohler für 500 Spiele eine Tischuhr in Empfang nehmen. Für 400 Spiele erhielt Oswald Lissy einen Pokal und für 100 Spiele bekamen Pacher Horst, Rupp Armin, Winterholer Robert und Frühauf Franz einen Zinnteller.

Bürgermeister Severin Sigg und Sportausschußobmann Merbod Breier würdigten in Ihren Ansprachen das Angement der Funktionäre und Trainer bzw. Übungsleiter.

Der Vertreter des Verbandes Moosbrugger Helmut dankte für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Verein mit dem zum 33. Mal gewählten Vorstand H. Schuler (dienstältester im Vorarlberger Fußballverband) viel Erfolg und Wiederaufstieg in die Vorarlbergliga.

Hans Schuler, Vorstand

HUNDESSPORTVEREIN

Bei winterlichem Wetter wurde am 23. 11. 1985 die Vereinsmeisterschaft sowie die Kursabschlußprüfung durchgeführt.

15 Hundeführer stellten sich in vier verschiedenen Leistungsstufen zur Prüfung beim Stöhren-Holz:

Gruppe A: 1. Rang und Vereinsmeister Baptist Hutter mit „Carlo“

2. Rang Anton Kronreif mit „Arco“

Gruppe B: 1. Rang Hanny Fetz mit „Basti“

2. Rang Andreas Boch mit „Leica“

3. Rang Elsa Dür mit „Fara“

Gruppe C: 1. Rang Gerald Sutter mit „Puma“

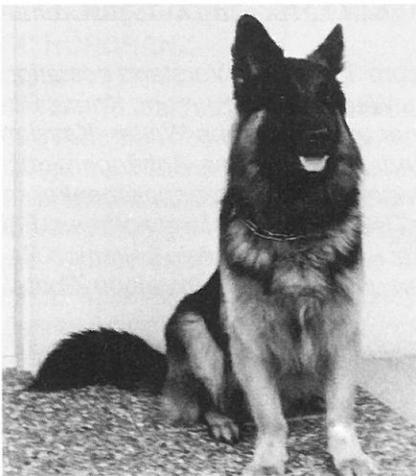
2. Rang Markus Bargehr mit „Ben“

Gruppe D: 1. Rang Karin Summer mit „Joric“

2. Rang Jasmine Febler mit „Lux“

3. Rang Sigfried Zuber mit „Bubi“

Der Richter Resi Grabher, der Prüfungsleiterin Helga Dür sowie allen, die mitgeholfen haben, diese Veranstaltung in so schöner Form durchzuführen, recht herzlichen Dank.



Leider gab es in der Gruppe „A“ einige Ausfälle. So konnte Franz Bologna mit seinem D. Schäfer „Basko“ wegen zu hohem Alter nicht mehr an den Start gehen. Eine große Lücke im Verein hat auch der Abgang des D. Schäferhundes „Astro“ (Besitzer Paul Werner) hinterlassen. „Astro“ galt ja auch im Land als einer der besten Fährtenhunde (siehe Bild).

Mit dieser Veranstaltung geht es nun in die Winterpause und wir danken allen Mitgliedern, Helfern, Freunden und Gönnern und hoffen auch im „Neuen Jahr“ auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Vereinsleitung

RASSEKLEINTIERZUCHTVEREIN LEIBLÄCHTAL STELLT SICH VOR:

Gegründet 1962 als Kaninchenzuchtverein Leiblach-Bregenz
1977 Umbenennung und Erweiterung auf Rassekleintierzuchtverein Leiblachtal

Gezüchtete Sparten: Kaninchen — Geflügel — Vögel

Aufgabe: Die Förderung der Rassekleintierzucht im Leiblachtal durch Veranstaltungen von Kursen und Schulungen über Rasse- und Vererbungslehre, Fell-, Woll- und Fleischverwertung. Beteiligung mit Tieren am nationalen und internationalen Wettbewerb. Erfahrungsaustausch unter Züchtern.

Mitgliederzahl: 36 Vollmitglieder

Obmann: Karl Auböck, 6912 Hörbranz, Kelterweg 6

Zuchtwart Kaninchen: Adolf Malang, 6912 Hörbranz, Salvatorstraße 56

Zuchtwart Geflügel: Klaus Immler, 6911 Lochau, Sudetenstraße 3

Zuchtwart Vögel: Karl Konzett, 6914 Hohenweiler, Nr. 129

Landeszuchtwart Vögel: Anton Patscheider, 6912 Hörbranz, J.-Matt-Straße 2.

Zahlreiche Spitzenplatzierungen konnten durch Züchter unseres Vereines erlangen werden.

Europameister: 1978 Wels durch Albert Gadner, Kaninchen

Vize-Europameister: 1978 Wels durch Manfred Weiss, Kaninchen

Staatsmeister: 1981 Kufstein durch Patscheider Anton, Vögel und große Erfolge auf Landesebene.

Um unser Wissen zu erweitern und die Kameradschaft zu pflegen treffen wir uns jeden ersten Samstag im Monat im Gasthaus Rössle. Interessenten sind herzlich willkommen.

Ausgezeichneten Besuch konnte die am 21. und 22. 9. 1985 in der Volksschule Hörbranz veranstaltete Kleintierausstellung verzeichnen.



Zu sehen waren ca. 60 Kaninchen aus 20 Rassen und Farben, ca. 30 Hühner, Enten und Gänse sowie an die 100 Vögel verschiedener Arten und Farben. Die Frauengruppe präsentierte die schönsten Pelzprodukte aus Kaninchenfellen, darunter wertvolle Jacken und Mäntel.

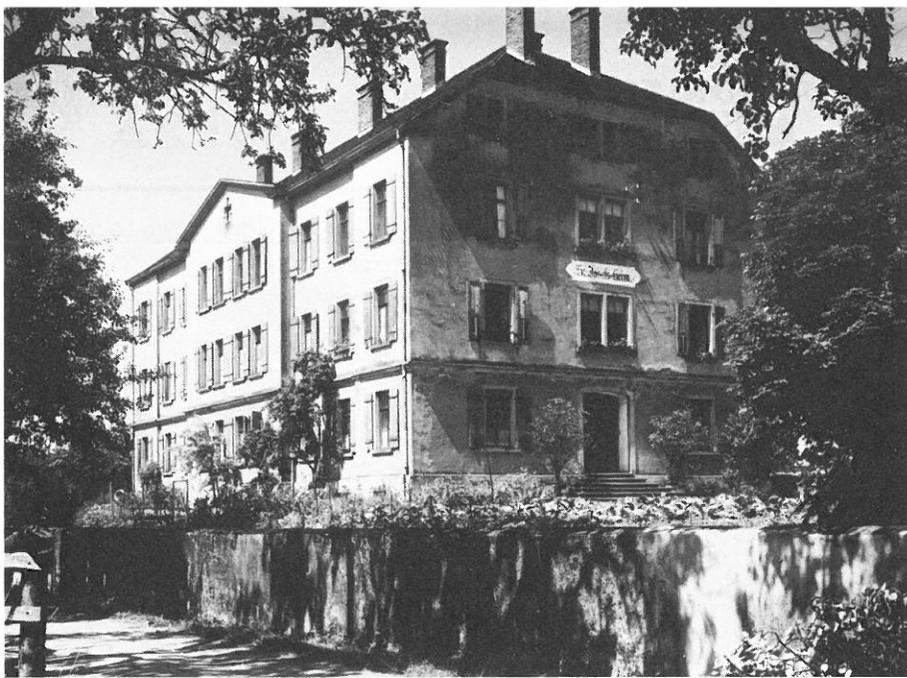
AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

AUS DER CHRONIK DES JOSEFSHEIMES von Willi Rupp

2. Teil (1947—1985)

1947: Die neuen Glocken werden eingeläutet. Zuerst werden die Glocken mit Weihwasser abgewaschen, das nennt man die Glockentaufe, dann werden sie mit hl. Öl gesalbt, das ist die Glockenfirmung und zuletzt in Weihrauch gehüllt, das ist die Glockenweihe. Anton Bernhart als neuer Kaplan in Hörbranz.

1948: Auf Grund einer Initiative des HW Herrn Kaplan dürfen alle 250 Schulkinder sowie alle Lehrkräfte einen schönen Tag in der Schweiz erleben. Die Gastfreundschaft in Au, Berneck Herbrugg ist sehr groß. Die Leute begleiten die Besucher wieder bis zur Grenze und jedes Kind erhält zum Abschied ein Päckchen. Die Schüler der 2. Klasse spielen an Weihnachten ein Stück mit dem Titel „Kleine Streichholzhändlerin“ im Josefsheim vor.



Das Altersheim um ca. 1925. Im Jahre 1910 wurde zu Ehren des Stifters Josef Matt eine Inschrift (St. Josefsheim) an der Außenfassade angebracht.

- 1949: Verwalter Johann Hehle stirbt nach einem Schlaganfall.
- 1950: Firstfeier der neuen Volksschule. Zimmermeister Ambros Hehle spricht einen sinnigen Firstspruch.
- 1952: Im neuen Kindergarten zu Leiblach arbeiten zwei Kreuzschwestern: Sr. Marzella und Sr. Zita. Der erste elektrische Herd hält Einzug im Josefsheim.
- 1953: Schulausflug der 6. b Klasse nach Meersburg und Mainau. Der Schulinspektor steht vor der leeren Klasse. Ein Bügeleisen wird gekauft. Jetzt bügeln die Schwestern doppelt so gern.
- 1954: Überraschende amtliche Kostkontrolle durch einen Herrn der Landesregierung, der der Köchin sein volles Lob ausspricht. Großartiger Empfang der Fatima-Marienstatue in Hörbranz, fast das ganze Dorf ist auf den Beinen. Pfarrer Gottfried Reis feiert sein Goldenes Priesterjubiläum. Der aus dem fernen Sibirien heimgekehrte Kriegsgefangene Ludwig Feßler wird herzlich empfangen. Das Josefsheim erhält die erste elektrische Waschmaschine Marke „Gudrun“. Eine lustige Situation: Sechs Wäscherinnen warten mit verschränkten Armen, bis die Wäsche gewaschen ist und gewunden werden kann.
- 1955: Das neue Volksschulgebäude wird eingeweiht. Das ehemalige Bügelzimmer im Josefsheim, das fünf Jahre als Klassenzimmer gedient hat, wird nun wieder frei.
- 1956: Sr. Angela geht nach Bolivien. Pfarrer Reis erleidet in Bregenz einen Verkehrsunfall und stirbt zwei Monate später. 54 Priester kommen zur Beerdigung.

- 1957: Pfarrer Wilhelm Ritter, bisher in Eichenberg, kommt nach Hörbranz.
- 1958: Lorenz Wüstner kommt als Verwalter der Landwirtschaft. Ungewohnte Gaumenfreuden für die „Josefsheimler“: Die Köchin Sr. Tobia reicht zum Braten süße Kürbisse. Ein schwerer Autounfall, an dem ein Kleinbus mit Hörbranzer Salvatorianern beteiligt ist, fordert ein Todesopfer und zehn Schwerverletzte. Bruder Ulrich erleidet elf Knochenbrüche. Außenrenovierung des Josefsheimes.
- 1959: Am 27. 6. brennt das Ökonomiegebäude des Josefsheimes ab. Drei Wohnparteien können ihr Hab und Gut größtenteils retten, Familie Gorbach verliert alles.



Der alte Matt-Hof im Kirchdorf war einer der schönsten in Hörbranz. Er würde heute das Ortsbild bedeutend aufwerten, aber ...



... leider brannte das schöne Anwesen des Stifter-Ehepaares am 27. 6. 1959 völlig nieder. Heute befindet sich dort der Parkplatz des Leiblachtales.

- 1960: Pfarrer Wilhelm Ritter stirbt. Zu seiner Beerdigung kommen 100 Priester.
- 1961: Geistl. Rat Dr. Johann Sähly wird Pfarrer in Hörbranz. Bürgermeister Georg Flatz stirbt. Helmut Tschol feiert seine hl. Primiz. Das Josefsheim erwirbt ein Lieferwägle mit Gummirädern (S 425.—).
- 1962: Sr. Friedegard Jochum legt die ersten hl. Gelübde ab. Die erste Wallfahrt nach Gwigen findet großen Zuspruch. Das Josefsheim erhält eine Zentralheizung sowie Spülklosetts.
- 1965: Überschwemmung — die Leiblach tritt über die Ufer. Es ist kalt, am 11. 6. werden die Schule und das Josefsheim beheizt. Auch am 23. 7. und am 27. 8. (nur + 3 Grad) muß geheizt werden!
- 1967: Sr. Apronia stirbt einen leidensvollen Tod.
- 1968: Sr. Augustina singt und spielt auf der Gitarre „s'Kasermundl“ anlässlich einer geistlichen Visitation.
- 1969: Volksschuldirektor Leopold Köberle stirbt nach einjährigem Leiden.
- 1971: Pfarrer Dr. Johann Sähly weiht das Missionsauto für Sr. Angela.
- 1972: Sr. Augustina „baut“ einen Verkehrsunfall, trägt aber keine Schuld am Unfallhergang und kommt mit einigen Verletzungen glücklich davon. Das Josefsheim erhält neue Doppelfenster mit Kippvorrichtung.
- 1974: Großes Hochwasser in Hörbranz — immense Schäden.
- 1975: Die Heribrandstraße wird ausgebaut. Der alte Kastanienbaum vor dem Josefsheim hat morsche Hauptäste und muß gefällt werden.
- 1976: Lustige Faschingsfeier — die Schuhplattlergruppe begeistert die Altersheiminsassen — überall fröhliche Gesichter und große Begeisterung.
- 1977: Der Vorplatz des Josefsheimes wird neu gestaltet. Er gefällt gut, nur die schattenspendenden Bäume fehlen noch. Der Kindergarten Kirchdorf wird feierlich eröffnet.
- 1978: Ein gemütlicher Aufenthaltsraum wird im Josefsheim eingerichtet. Auch sonst läßt sich die Gemeinde verschiedene Umbauten und Veränderungen etwas kosten. Sr. Borromäa dirigiert bei einer Nach-Professfeier (50 J.) den Hörbranz Musikverein anlässlich eines Ständchens vor dem Josefsheim und macht gar keine so schlechte Figur. Sr. Augustina verläßt Hörbranz, wo sie 26 Jahre lang an der Schule unterrichtete. Sie übernimmt den Telefondienst im Jupident.



Durch die Umsiedlung der Kindergartengruppe in den weit vom Altersheim errichteten Neubau des Kindergartens Dorf, konnte dieser Aufenthaltsraum geschaffen werden.

- 1979: Die „Raubritter“ begeistern die älteren Herrschaften im Josefsheim bei einem Blitzbesuch im Fasching.
- 1980: Alle Zimmer erhalten Fließwasser und neue Türen.
- 1981: Ab Juli steht der neue Lift in Betrieb, der für die Gehschwachen eine große Erleichterung darstellt. Die Innenrenovierung ist somit abgeschlossen.
- 1982: Dieses Jahr erfolgt die Außenrenovierung des Josefsheimes.
- 1983: Das Dach muß umgedeckt werden, da an mehreren Stellen Wasser eingedrungen ist.
- 1985: Die letzten Kreuzschwestern (Sr. Borromäa und Sr. Eva-Maria) verlassen das Josefsheim. 1891 war die erste Kreuzschwester nach Hörbranz gekommen. Im Kindergarten Leiblach wirken noch Sr. Frederike und Sr. Christine.

Für all die Jahrzehnte der Arbeit und des Einsatzes im Namen aller Hörbranzler ein herzliches Dankeschön!

IM LEBENSKREIS

MARIA SINZ 90. GEBURTSTAG



In ausgezeichneter geistiger und körperlicher Verfassung konnte Frau Maria Sinz ihren 90. Geburtstag feiern. Dazu gratulierten der Gemeindevorstand und der Musikverein mit einem Ständchen am 29. 10. 1985.

GEBURTEN

Biegger Philipp, Ziegelbachstraße 43
 Plaschke Matthias, Rich. Sannwaldplatz 5
 Gierner Simon, Fronhoferstraße 6
 Fink Cornel, Fronhoferstraße 10
 Redon Kevin Aaron Jean, Straußenweg 27
 Kresser Andreas, Heribrandstraße 21
 Hehle Katharina, Am Maierhof 2
 Schmid Madeleine, Allgäustraße 168
 Buhmann Patrick, Lindauerstraße 31
 Sevinc Pinar, Ruggbachweg 6
 Achberger Roland, Diezlingerstraße 1
 Stiglbauer Philipp Ernesto, Lindauerstraße 82
 Strahlhofer Simon, Ziegelbachstraße 63

EHESCHLIESSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Scheiber Karl, Hörbranz
 mit Jochum Cornelia Anna, Hörbranz 13. 9.1985

Blum Norbert, Hörbranz
 mit Jäger Maria Agathe, Langen/Bregenz 19. 9.1985

Grundner Burkhard Josef, Bildstein
 mit Walch Bernadette, Innerbranz 20. 9.1985

Lessacher Robert Bruno, Hörbranz
 mit Wünsche Athena Diana, Hörbranz 16.10.1985

Kienreich Walter Josef, Eichenberg
 mit Rädler Marietta Sophia, Möggers 22.10.1985

Madlener Johann Georg, Hörbranz
 mit Koch Andrea, Hörbranz 24.10.1985

Ramadan Bairam, Hörbranz
 mit Pfaff Elisabeth, Winterthur 22.11.1985

Steiner Dietmar Mario, Hörbranz
 mit Schneider Jutta, Hörbranz 29.11.1985

Boch Günter, Hörbranz
 mit Burtscher Andrea, Hörbranz 29.11.1985

STERBEFÄLLE

Göceci Ömer (1922), Lindauerstraße 84 17. 9.1985
 Hutter Angelika (1897), Hochstegstraße 1 17. 9.1985
 Stöckeler Katharina (1920), Leonhardsstraße 22 10.10.1985
 Melzer Franziska (1900), Rosenweg 7 15.11.1985
 Pechtl Franz Xaver (1899), Wuhrstraße 1 24.11.1985
 Trtica Branko (1923), Europadorf 1 1.12.1985

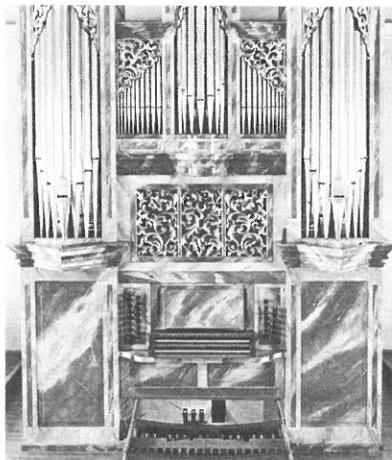
80 JAHRE UND ÄLTER IM ERSTEN VIERTELJAHR 1986

Rickmann Adelheid, Ziegelbachstraße 58	29.3.1892
Bettenmann Maria, Heribrandstraße 34	13.2.1895
Loser Gebhard, Grenzstraße 9	26.2.1896
Erhard Andreas (Bruder Cleto), Lochauerstraße 107	26.1.1899
Schupp Rosa, Heribrandstraße 14	3.1.1901
Lässer Anna, Lindauerstraße 112	18.2.1902
Gorbach Klara, Schützenstraße 10	26.2.1901
Jordan Karl, Allgäustraße 142	4.3.1901
Schwärzler Johann, Rhombergstraße 8	7.2.1902
Achberger Paul, Diezlingerstraße 1	1.1.1903
Feßler Gebhard, Rosenweg 8	11.1.1903
Feßler Johanna, Lindauerstraße 72	31.1.1903
Wigele Lina, Brantmannstraße 11	2.2.1903
Egle Wilhelmine, Schützenstraße 7	20.3.1903
Brugger Antonie, Heribrandstraße 7	26.3.1903
Hutter Friedrich, Leonhardsstraße 7	5.3.1904
Grundner Franziska, Hochstegstraße 17	8.3.1904
Lenczewski Wilhelm, Leonhardsstraße 26	1.1.1905
Ammann Josef, Lindauerstraße 32	7.1.1905
Treiber Maria, Lindauerstraße 84	10.1.1906
Grabherr Maria Georgine, Ruggburgstraße 6	1.2.1906
Steiner Friedrich, Heribrandstraße 14	7.3.1906

DIES UND DAS

UNSERE ORGEL AUF SCHALLPLATTE

Am 26. November 1985 wurde im ORF-Studio Dornbirn die erste Schallplatte mit Günther Fetz an der Pflüger-Orgel unserer Pfarrkirche vorgestellt. Der Leiter der Musikabteilung im ORF-Studio Dornbirn, Herr Fritz Jurmann, schreibt dazu: „... Darüber hinaus kommt es dabei immer wieder auch zu besonderen Idealfällen. Dann nämlich, wenn alle meßbaren und auch die unwägbareren Faktoren und Voraussetzungen für eine Aufnahme in ihrer Konstellation zueinander optimal zusammentreffen.“



Einen solchen Glücksfall stellt unserer Meinung nach die vorliegende Produktion dar: Günther Fetz und die neue Pflüger-Orgel von Hörbranz.

Der ganz in der Barocktradition verhaftete weiche und grundtönige Klang der neuen Orgel von Hörbranz, verbunden mit der charakteristischen Farbigkeit und der gesunden Kraft ihrer Register, bestimmte die Auswahl der Kompositionen.“

Auf der Platte hören Sie folgende Werke:

Johann Pachelbel Präludium in d
1653—1706 Ciacona in f

Fantasia in g
Dietrich Buxtehude Ciacona in e
1637—1707

Günther Fetz Freie Improvisation
„Fantasien über ein Thema im Siebenachteltakt“

Wäre diese Platte nicht ein ideales Geschenk für liebe Mitmenschen oder für sich selbst?

Bezogen werden kann die Schallplatte bei:

Firma Stemberger, Kaiserstraße, Bregenz

Werner Hansjakob, Römerstraße 32, Hörbranz bzw. Volksschule Hörbranz (auf Bestellung)

Kosten der Schallplatte: S 199.—.

KOSTENLOSE KURSE FÜR LEDERBEARBEITUNG

(Gebrauchsgegenstände, Bilder)

Herr Josef Groß, Hörbranz, Hochstegstraße 9b, Tel. 3 46 33, gibt bekannt, daß er für die hobbymäßig künstlerische Gestaltung und Bearbeitung von Leder zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Bilder kostenlose Einweisungs- und Einarbeitungslehrgänge an Wochenenden (Freitag und Samstag) durchführt.

Herr Groß ist Dozent bei der VHS in Lindau für dieses Hobby. Interessenten mögen sich bei ihm melden.

Neben den Bilder- und Wappenarbeiten zählen zu den Gebrauchsgegenständen aus Leder z. B.: Taschen, Geldbörsen, Schlüsseletui, Gürtel, Pfeifelhalter, Brieftaschen, Westen, Hüte, Artikel für Sportschützen usw.

FREIWILLIGER AUSHILFSDIENST IM ALTERSHEIM

Zur Betreuung des Altersheimes werden Freiwillige vor allem für Sonn- und Feiertage gesucht. Meldungen sind erbeten an das Gemeindeamt oder die Leitung des Altersheimes. Auch Frauen oder Männer mittleren oder älteren Alters können sich dazu melden.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste im Probelokal der Hauptschule sind an folgenden Tagen:

Samstag, 18. 1. 1986 um 17 Uhr

Samstag, 15. 2. 1986 um 17 Uhr

Samstag, 8. 3. 1986 um 17 Uhr (Abendmahlfeier)

Ab März findet der Gottesdienst am Samstag vor dem zweiten Sonntag statt.

AKTIVE HÖRBRANZER

In jüngster Vergangenheit ist es einigen jungen Hörbranzern gelungen, auf dem weiten Bereiche der Kultur erfolgreich tätig zu sein. Dem eifrigen HÖRBRANZ AKTIV-Leser sollen nun diese AKTIVEN HÖRBRANZER vorgestellt werden.

Richard Bösch, freischaffender Künstler, ist seit Jahren weit über die Grenzen des Ländles hinaus bekannt. Seine Bilder sind bei Kunstsammlern sehr begehrt und auch gut bezahlt. Umso mehr freut, daß von der Galerie Sigma ein ansprechender Kunstkatalog mit 17 Gouachen herausgegeben wurde, der das jüngste Schaffen des heimischen Malers präsentiert.

Im Buchhandel um S 90.— erhältlich.

Edith und Klaus Lutz, beide Gymnasiallehrer und Germanisten haben in zweijähriger Arbeit das Buch „O Hoamatle! — O Hoamatle? Gedichte in Vorarlberger Mundart 1955—1985“ herausgegeben. Sie stellen in ihrer Anthologie 178 Gedichte von 45 Autorinnen und Autoren vor (darunter auch die Hörbranznerinnen Josefine Pichler und Christa Hutter). Dieses gediegene Buch spricht einen großen Leserkreis an und ist leicht verständlich. Erschienen im fink's Verlag und im Buchhandel um S 294.— erhältlich.

Pichler Meinrad, ausgebildeter Historiker und Germanist, befaßt sich seit mehreren Jahren sehr ausführlich und erfolgreich mit der Erforschung der Zeitgeschichte, was die Veröffentlichungen der vergangenen Jahre zeigen. Die neueste Studie Pichlers erschien heuer im 5. Band der „Beiträge zu Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs“ und ist unter dem Titel „Von Herren und Menschen. Verfolgung und Widerstand in Vorarlberg 1933—1945“ (fink's Verlag), im Buchhandel um S 288.— erhältlich.

Die Werke der jungen Künstler und Autorinnen/Autoren werden den Hörbranz-Aktiv-Lesern hiermit vorgestellt und wärmstens zum Kauf empfohlen. Ein verspätetes Weihnachtsgeschenk könnte ins Auge gefaßt werden, obwohl man sagen muß, daß Kunst und Kultur eigentlich nicht von Festtagen und Jubiläen abhängen, sondern allgegenwärtiger Bestandteil des Lebens sein sollten.

W. Rupp

MÄNNERGESANGSVEREIN „LIEDERKRANZ HÖRBRANZ“

Liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner, Eure Sänger wünschen zum Neuen Jahr viel Glück, Gesundheit und eitel Sonnenschein!

WOHNUNGSVERKAUF DER VOGEWOSI IN LEIBLACH

Die Vorarlberger Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft Dornbirn hat mitgeteilt, daß durch den Auszug eines Mieters im Wohnblock Lochauer Straße 85, 2. Stock, eine Zweizimmerwohnung per 31. 12. 1985 zur Wiedervergabe frei ist und zum Verkauf gelangt. Die Verkaufsbedingungen der Siedlungsgesellschaft sind:

Lage der Wohnung: Hörbranz, Lochauer Straße 85

Beschreibung der Wohnung: II. Obergeschoß — 2 Zimmer, Wohnküche, Dusche und Balkon (51,24 m² Wohnfläche)

Derzeitige monatliche Miete	brutto	S 1.659.—
Voraussichtliche monatliche Umlage	brutto	S 1.542.—
Kaufpreis		<u>S 215.086.—</u>
Aufzubringende Eigenmittel		S 159.459.—
davon bei Wohnungsbezug		S 79.730.—
Rest in 4 Halbjahrsraten unter Anrechnung von 8 Prozent Zinsen p. a.		S 79.729.—
Zu übernehmende Restdarlehen , im Wege der monatlichen Umlage zu tilgen (WBF)		<u>S 55.627.—</u>
		<u>S 215.086.—</u>

Interessenten für diesen Wohnungskauf mögen sich bis Mitte Jänner im Gemeindeamt melden.

P.b.b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Hörbranz

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 1800 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch, Buch-
und Offsetdruck, Bregenz